

# Ein Land, 35 Partner (bisher) und 17 Ziele

Die SDG Allianz Liechtenstein will das zivilgesellschaftliche Engagement sichtbar machen.

Julia Strauss

Erst vor gut eineinhalb Jahren formierte sich die SDG Allianz Liechtenstein mit dem Ziel, Akteuren mit zivilgesellschaftlichem Engagement eine Plattform zu bieten und sie der breiten Bevölkerung sichtbar zu machen. Werner Pohl, Co-Präsident, gibt einen Einblick in die Arbeit des Vereins und weshalb es für die SDG Allianz so wichtig ist, den Begriff Nachhaltigkeit mit den sogenannten SDG-Zielen zu koppeln.

## Organisierte, zivile Gesellschaft ansprechen

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) mit ihren 169 Unterzielen sind das Kernstück der UNO-Agenda 2030, die 2015 beschlossen wurde. Sie tragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung in ausgewogener Weise Rechnung und beschreiben eine Gesellschaft, die einen respektvollen Umgang mit sich und der Umwelt pflegt. Und genau bei dieser organisierten zivilen Gesellschaft knüpft der Verein an.

## Bereits breites Spektrum abgebildet

Die SDGs bilden ein gesamtgesellschaftliches System, deshalb sei es laut Werner Pohl manchmal schwierig in der Kommunikation. «Das Wort Nachhaltigkeit lässt sich schnell mal sagen. Aber bei den SDGs geht es nicht nur um den schnellen Begriff Nachhaltigkeit», betont der Co-Präsident. In einem ersten Schritt will sich die SDG Allianz auf die organisierte Zivilgesellschaft wie zum Beispiel Vereine konzentrieren. «Wir sind zum Schluss gekommen: Im Land ist eigentlich schon sehr viel da mit



Die 17 SDG-Ziele sind themenübergreifend und vielfältig.

Bild: zvg

einer Verbindung zu den SDGs», so Pohl. Als Beispiel

«Es muss einen Richtungswechsel geben.»



Werner Pohl, Co-Präsident SDG Allianz Liechtenstein

nennt er einen der 35 Partner der SDG Allianz: die Universität Liechtenstein. Diese bildet zum Beispiel das Ziel 4, Nachhaltige Bildung, ab. Ebenfalls bereits Partner sind Vereine im Entwicklungsdienst, wie der LED oder «Wir teilen», die gleich mehrere Ziele wie 1. Keine Armut, 2. Kein Hunger oder 3. Gesundheit und Wohlergehen abdecken. Auch der Verkehrsclub Liechtenstein ist bereits SDG-Partner. «Wir bilden in diesem ersten Jahr bereits ein schönes breites Spektrum der Zivilgesellschaft ab», freut sich Pohl über die ersten Erfolge.

## «Ich, die Zukunft» wird ein Schlüsselprojekt

Die SDG Allianz selbst macht zwar selber keine Projekte, entwickelt aber zusammen mit den Partnern oder Mitgliedern solche. So fungierte die Allianz als Initiatorin der Medienkonferenz zum Overshoot-Day. Dabei or-

ganisierten sie den Medienauftritt, suchten eine Location und luden Mitglieder ein, die noch nicht allzu präsent in den Medien waren. Am Anlass selbst blieb die SDG Allianz im Hintergrund. Hochaktuell für die SDG Allianz ist das Projekt «Ich, die Zukunft». Ab Mai 2023 wird der Turm auf Dux im Schaaner Dorfzentrum eine 17-wöchige Dauerausstellung beherbergen. Jede Woche wird eines der 17 SDG-Ziele im Fokus stehen. Dabei ist die SDG Allianz Projektpartner. «Für uns wird das ein Schlüsselprojekt», freut sich Pohl. Mit dem Projekt können der breiten Zivilbevölkerung die 17 SDG-Ziele näher gebracht werden. «Das ist genial und für uns ein tolles Sprungbrett», schaut Pohl in die Zukunft.

## Globale Ziele regional herunterbrechen

Die Agenda 2030 sieht für das Erreichen der Ziele drei Player

vor: Politik, Wirtschaft und die Zivilgesellschaft. Deshalb soll sich auch die Regierung und der Landtag angesprochen fühlen, beim Erreichen der Ziele ihren Beitrag zu leisten. «Wir wollen deshalb Synergien bauen – das Miteinander steht dabei im Vordergrund», erklärt Pohl. Der Vorstand der SDG Allianz sei deshalb überzeugt, dass es im Land ein Format braucht, welches das Fachwissen zu den 17 Zielen vorbereitet, bearbeitet und aufbereitet. «Die Sensibilisierung ist ein mehrjähriger Prozess, das ist nicht in einem Jahr abgetan. Hier überlegen wir uns gerade, was solch ein langfristiges Format sein könnte», so der Co-Präsident. Ziel sei es auch, Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen zu gewinnen.

Denn die global formulierten SDG-Ziele müssen auf die Länder- und Regionensituation

heruntergebrochen werden. Deshalb braucht es auch Daten, an denen Erfolge gemessen werden können. Um beispielsweise zu definieren, wie viel Foodwaste vermieden werden kann, muss erst erfasst werden, wie viele Lebensmittel in Liechtenstein eigentlich verschwendet werden. «Wir haben uns deshalb vorgenommen, das Amt für Statistik mit einzubeziehen und zu schauen, welche Daten bereits vorhanden sind», erklärt Pohl.

## Kompromisse finden ist anspruchsvoll

Dass die 17 SDG-Ziele stark miteinander vernetzt sind, erklärt Pohl anhand der Klimakrise: «Man sieht schnell, dass die Klimakrise davon abhängt, wie es mit der Armut, dem Hunger oder dem Zustand der Meere aussieht.» Deshalb sei es so wichtig, die Ziele als vernetztes Konstrukt anzusehen. Und: «Wir müssen fähig werden, aus der emotionalen Ebene heraus einen Kompromiss zu finden, und das kann sehr herausfordernd sein.»

Pohl ist überzeugt: «Es muss einen Richtungswechsel geben.» Vereine oder Privatpersonen, die diesen Richtungswechsel mit anstreben, sind bei der SDG Allianz herzlich willkommen.



## Die SDGs im Überblick

**1. Keine Armut:** Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

**2. Kein Hunger:** Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

**3. Gesundheit und Wohlergehen:** Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

**4. Hochwertige Bildung:** Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewähr-

leisten und lebenslangen Lernens für alle fördern.

**5. Geschlechtergleichheit:** Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

**6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen:** Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

**7. Bezahlbare und saubere Energie:** Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und

moderner Energie für alle sichern.

**8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:** Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

**9. Industrie, Innovation und Infrastruktur:** Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

**10. Weniger Ungleichheiten:**

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

**11. Nachhaltige Städte und Gemeinden:** Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

**12. Nachhaltiger Konsum und Produktion:** Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

**13. Massnahmen zum Klimaschutz:** Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

**14. Leben unter Wasser:** Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

**15. Leben an Land:** Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern. Ausserdem Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden sowie umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt mit verschiedenen Massnahmen ein Ende setzen.

**16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen:** Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

**17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele:** Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen. (red)



**Liechtensteinjobs.li**  
Arbeiten in Liechtenstein